

## Zum Verwechselln ähnlich – Essbare Pilze und ihre giftigen Doppelgänger

Bei gutem Herbstwetter trafen sich am Samstag, 17.10.2020 eine bunte Gruppe von Hobbypilzsammlern zu unserer diesjährigen wissenschaftlichen Pilzexkursion.

Nachdem die Formblätter „Wichtige Hinweise im Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Pandemie“ ordnungsgemäß ausgefüllt, unterzeichnet und die Hände desinfiziert waren, begrüßte die Organisationsleiterin Monika Schulz im Namen der Kreisjägersvereinigung Calw e.V. den wissenschaftlichen Leiter, Herrn Dr.rer.nat. Klaus Bsonek, gepr. Pilzsachverständiger DGfM und die Teilnehmerinnen u.a. vom Jägerinnen-Forum des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg und Teilnehmer aus der näheren und weiteren Umgebung. Der Ablauf wurde kurz angesprochen und dann ging es auch schon zu Fuß in Richtung Wald. Am Waldrand angekommen, konnten zunächst die am Morgen gesammelten „Essbaren Pilze und ihre giftigen Doppelgänger“, eingeteilt in die verschiedenen Pilzgruppen, ausgebreitet auf einer Holzbank bestaunt werden.

Dr. Bsonek erklärte anhand dieser Exemplare die typischen Merkmale der diversen Pilzgruppen und auch gleich eindeutige Unterscheidungskriterien der giftigen Doppelgänger. Locker und humorvoll ließ er die interessierten Zuhörer auch deren Geschmacks- und Geruchssinn anwenden. Hinweise auf besondere mögliche Fundstellen und einige Giftsyndrome rundeten diese Freiluft-Vorlesung ab. Mit welcher Sorgfalt und Kenntnis der essbaren Pilze hier vorgegangen werden muss, um beruhigt diese „Schätze des Waldes“ genießen zu können, wurde hier sehr deutlich - aber auch um die oft winzigen Unterschiede zu erkennen, damit später keine giftigen Doppelgänger im Korb sind.

Nachdem die Gruppe sich im Wald verteilt und eifrig Pilze gesammelt hatte, fand durch Dr. Bsonek die obligatorische Korbkontrolle statt. Manch ein Giftpilz lag darin, überwiegend jedoch Speisepilze.

Im Anschluss an die Waldexkursion begab sich die Gruppe zum Sportheim Althengstett. Dort hielt Dr. Bsonek einen hoch interessanten Vortrag mit detaillierter Besprechung der eindeutigen Unterscheidungsmerkmale zu den essbaren Pilzen und ihren giftigen Doppelgängern, richtige Verarbeitung und die Umweltbelastung (Radioaktivität).

Hochzufrieden mit seiner Arbeit bedankte sich Monika Schulz mit einem Präsent für seinen Vortrag und die Exkursion, nahm ihm noch das Versprechen ab, im nächsten Jahr wiederzukommen und wünschte den Anwesenden viel Freude beim künftigen Pilze sammeln und eine gute Heimreise.